

Gedächtnisinstitutionen der Musik: Agency – Diskurse – Soziale Praktiken

Hauptsymposium I

30. September 2026, 9 Uhr bis 17.30 Uhr

Barbara Alge (GU), Fabian Kolb (HfMDK) und Magdalena Zorn (GU)

Musikbezogene Gedächtnisinstitutionen – wie Archive, Bibliotheken, Sammlungen, Museen, Forschungsstellen und Ausbildungsstätten – als zentrale Trägerinnen und Wissensspeicher der Musik sind wie alle Institutionen geprägt vom Wechselverhältnis zwischen einzelnen Akteuren und gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Strukturen. Individuen und ihre spezifischen Interessen sowie übergeordnete Diskurse bestimmen die Etablierung, Ausrichtung und Geschichte von Institutionen und bilden komplexe Identitäten aus. Angelehnt an die Theorie der sozialen Praktiken, wonach Institutionen kulturelles, soziales und kollektives Gedächtnis generieren, formieren, prägen und verstetigen und damit gleichermaßen Macht wie Verantwortung ausüben, möchte dieses Symposium die unterschiedlichen Formen und Ausrichtungen musikbezogener Gedächtnisinstitutionen in den Blick nehmen und nach Aspekten fragen wie: Gründungskontexte und -motivationen; Erwerbskontexte und Provenienzen; Verlustpraktiken; Kanonbildung und Rezeptionssteuerung; Ermöglichungsbedingungen und Vorprägungen von Forschung, Bildung und musikalischer Praxis; sowie Aushandeln von Kulturerbe und Heritagization.